

# Der sächsische Erzähler

## Wochenblatt für Bischofswerda, Stolzen und Umgegend.

Amtsblatt der Agl. Amtshauptmannschaft, der Agl. Schulinspektion u. des Agl. Rentenbeamtes zu Bischofswerda,  
sowie des Agl. Amtsgerichtes und des Stadtamtes zu Bischofswerda.

Diese Zeitung erscheint wöchentlich 3 mal, Mittwoch und Sonnabend, und liefert einschließlich der Sonnabends erscheinenden "Sächsischen Zeitung" vierteljährlich 1 Werk 50 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Abonnement, welche in diesem Blatte die wöchente Bezeichnung haben, werden bis Dienstag nach Ereltag fällig angenommen u. fallen bei der nächsten Gewinnsteuerabrechnung 10 Pf. unter. Gewinnsteuerabrechnung 20 Pf.

## Nachbestellungen

Freitag, den 4. Juni dieses Jahres,

von Vormittags 8 Uhr an,

Versteigerung einer größeren Parthei **Schels-** und **Stochols**, sowie **Reipig** auf dem Holzschlag zwischen Demitz und Schmöllner Weg.  
Versammlung auf diesem Holzschlag.

Stadtrath Bischofswerda, den 27. Mai 1886.

Einz.

Im laufenden Monate ist eine Revision der Landtagswählzettel vorzunehmen und wird hierdurch auf das jedem Beteiligten zustehende Recht der Einsichtnahme von letzteren und auf die Notwendigkeit, etwaige Einsprüche gegen deren Inhalt rechtzeitig anzubringen, öffentlich aufmerksam gemacht.

Stadtrath Bischofswerda, den 1. Juni 1886.

Einz.

### Politische Weltanschau.

Überaus heiße Tage liegen hinter uns und viele Theile des Vaterlandes sind während derselben von schweren Gewittern arg heimgesucht worden. Auch den Vertretern des deutschen Volkes scheint der Boden der Reichshauptstadt zu glühend und die Luft zu gewitterschäumig geworden zu sein, denn sie haben die beiden Entwürfe eines Brautweinsteuergesetzes nach kurzen aber erregten Verhandlungen am Dienstag einem Ausschuss von 28 Mitgliedern zur Beratung überwiesen und sind in der Mehrzahl den kühleren Flügeln der Heimath zugeeilt. Die Commission begann bereits am Mittwoch unter dem Vorsitz des Grafen Hompesch und in Gegenwart zahlreicher Bundesratsmitglieder ihre Arbeiten, die trotz der Kühle, mit welcher man an dieselben herantrat, ziemlich langsam von Statten gingen und kein anderes Ergebnis lieferten, als eine Vertagung der Beratung bis zum Montag. Dieser neue Ausschuss hat sicher keinen anderen Zweck, als den Conservativen die Ausarbeitung eines neuen Consumsteuer-Entwurfs zu ermöglichen, da eine Annahme der Regierungsvorlage kaum zu erwarten ist, nachdem sich gegen die letztere die Vertreter des Centrums in der Commission entschieden ausgesprochen haben. Die deutsch-freisinnigen Ausschussmitglieder hielten keineswegs den von dem Abg. Richter in der Plenardebate vertretenen, jede höhere Brautwein-Besteuerung unbedingt ablehnenden Standpunkt fest; sie erklärten vielmehr, ihre Stellung von den Absichten der Regierung betreffs der Vermeidung der Erträge abhängig zu machen, worüber der Abg. Richter eine Anzahl formulirter Fragen vorlegte. Im Ganzen haben die Aussichten des Entwurfs sich bis jetzt noch gar nicht geklärt; es wird dies erst geschehen, wenn die Abänderungsanträge vorliegen und die Regierungen zu denselben Stellung genommen haben. Seitens der Reichsregierung besteht noch offiziöse Anbeutungen die Absicht, dem Reichstage noch die Beratung zweier neuer Vorlagen, des Gesetzentwurfs über den Nachtragsteuer und des Militär-Wesiten-Gesetzes, zu zutrauen. Bei derjenigen Gesetzeslage des Reichstages und der durch die vorausgeführte Jahreszeit hinreichend erfüllten formell-hohen Beschlussfähigkeit des letzteren, dürfte eine Durchsetzung der Vorlagen bis zum Herbst unauftreiblich sein. Den Gegnern der Colonialpolitik wird das Bekanntmachen des vorliegenden Verhaltens der Eingeborenen auf den australischen Inseln des Bismarck-Archipels Stoff zu neuen Angriffen bieten. Im Ganzen haben sich aber bisher die Eingeborenen in den politischen hauptsächlich überseeischen Schengenstaaten gewöhnlich ruhig verhalten und nach den in verschiedenen Auswanderungsgebieten geschilderten Erfahrungen liegt das zuversichtlich.

Inseln Neu-Island und Neu-Britannien die ihnen von dem schneidigen Commandanten des Kreuzers "Albatros", dem Grafen Baudissin, ertheilte scharfe Lecture merken und die deutschen Händler künftig in Ruhe lassen werden. Sollte der Handel im Bismarck-Archipel nicht ganz ins Stocken gerathen, so müssten die Eingeborenen nach der Verreibung der Handelsstationen und Ermordung zweier europäischer Händler eine ernste Rücksicht erfahren, die ihnen dann auch nicht erspart geblieben ist. Einen sehr erstaunlichen Beitrag zur deutschen Colonialpolitik bietet das von der Hamburger Bürgerschaft zur Vermeidung der Sklaverei beschlossene Gesetz, wonach Auswanderer auf sogenannte Abarbeitungscontracte von Hamburg künftig nicht mehr befördert werden dürfen. Für die innere Politik des Reiches ist es von wesentlicher Bedeutung, daß in einer Sitzung des preußischen Staatsministeriums das Regulativ und die Ernennung der Mitglieder der Immediatcommission für die Ausführung des für die östlichen Provinzen Deutschlands berechneten Colonisationsgesetzes definitiv festgestellt wurden, sowie daß die Canal-Vorlagen im preußischen Abgeordnetenhaus Annahme fanden.

Für die österreichische Handelswelt ist der Abbruch der Sollverhandlungen mit Rumänien ein harter Schlag, dessen Folgen durch die von Wien aus angeordneten Kampfzölle kaum wesentlich gemildert werden können. Derartige Vorlommisse sollten eigentlich ein Einlenken in die schwere Vertragsspolitik bewirken; dazu ist aber bis jetzt die schwarzösterreichische Strömung in Oesterreich viel zu stark. jedenfalls ist durch diesen Zwischenfall die Stellung des internationalen Leiters des österreichischen Handelsministeriums, von Buhwald, nicht verbessert worden und soll die Ernennung eines neuen Handelsministers nahe bevorstehen. Auch der österreichische Finanzminister hat jetzt mit schweren Sorgen zu kämpfen, da er sich, nach seiner eigenen Aussicht dem Kaiser gegenüber verpflichtete, die mit Ungarn vereinbarten Petroleumzölle im österreichischen Abgeordnetenhaus unverändert durchzusetzen.

Er stellte deshalb die Abgeordneten auf, Polen vor die Alternative, entweder die Vorlage zu genehmigen oder die Schuld an seinem Misstritt zu tragen. Die Polen konnten sich trotz dieses heftigen Dranges noch nicht entscheiden, auf jeden Widerstand zu verzichten und da sie in dieser Frage auf die Unterstützung der Linken zählen können, so versuchen sie auch über die Majorität. — Im angloischen Abgeordnetenhaus hat der Ministerpräsident gegen die Reaktionen des Domhofs bei überzeugenden Überreden davon, der 1840 bei der Eröffnung zum Dasein kam, diese ungünstigen General-eine handeln, um die Partei zu zerstreuen, bald folgte in der Abstimmung eine klare

Da aber die Wiener officiellen Organe die Handlung des Generals als einen Act der Pietät hingestellt hatten, durfte Liszt gezwungen werden, nachträglich seine Neuerung zu widerufen und seine Ansicht als eine rein persönliche hinzustellen.

Nach einer von dem Blatt "Opinione" aufgestellten Liste sind die italienischen Wahlen so regierungsfreudlich ausgefallen, daß der Minister De Prez über eine sehr annehmbare Sommerwahlzeit berügt. Die Liste enthält nämlich, obwohl sie mehr für tatsächliche Spaventa und Rudini kommt ihrem Anhänger zu Gegnern der Regierung gehörten worden sind, nur 203 oppositionelle Abgeordnete, so daß die ministerielle Mehrheit, die jetzt noch nicht definitiv gewählten Vertreter ungetrennt 296 Stimmen beträgt. Eine Festigung der italienischen Regierung ist um so wünschenswerther, als Italien sich neuen ernsten Calamitäten gegenüber sieht. In Norditalien scheint sich die Cholera mehr und mehr auszubreiten; in der ehemaligen Landschaft Apulien haben die Socialisten einen sehr gefährlichen Aufstand angezettelt, bei dem es besonders in Conversano zu heftigen Kämpfen zwischen den Arbeitern und Soldaten gekommen ist; natürlich hat der Ausbruch des Arma Verhältnisse angenommen, welche die Bewohner der Nachbarorte schwer bedroht und erste Fürsorge für die aus vielen sizilischen Dörfern Fliehenden nötig macht.

Die belgischen Arbeiter waren von ihren sozialistischen Führern bestrebt worden, am 13. Juni massenhaft in Brüssel zu erscheinen und dort Kundgebungen zu Gunsten des allgemeinen Stimmenrechts zu veranstalten. Der deshalb befohlene Bürgerkrieg wurde eingehalten, daß die Arbeitermassen unbewaffnet kommen würden und daß deren Führer sich ihrer schweren Gewaltlosigkeit zu sehr bewußt wären, um andern die geringste Ausschreitung zu gestatten. Der Bürgermeister Buls hat trotzdem bekannt gemacht, daß er jede Massenkundgebung zu verhindern entschlossen sei, weil er den Männern der Arbeiterfaire so große Macht über die Leute geben würde, daß sich die ersten selbst gewaltig machen.

Noch langem Bögen hat sich die französische Regierung entschlossen, der Statthalter der Altkreise als Gefangene zu aufzuhören. Einmillion anlässlich der jüngsten Wahlzeit, bei dem König Louis Philippe übernahm und damit eine starke reaktionäre Stimmabgabe erzielte. Es ist nun bekannt, daß der Statthalter noch jetzt noch nicht verhaftet wird. Die Würde des Statthalters sollte im Interesse eines Portugals entlastet werden, der Altkreise als Gefangene zu aufzuhören. Einmillion anlässlich der jüngsten Wahlzeit, bei dem König Louis Philippe übernahm und damit eine starke reaktionäre Stimmabgabe erzielte. Es ist nun bekannt, daß der Statthalter noch jetzt noch nicht verhaftet wird.

der können die Griechen, sie würden den Griechen nicht das Recht geben wollen, gefährliche und jede Gefahr auszuschaffen hätten, um die Republik zu erschüttern. Die Regierung müsste doch mit dem Ende machen. Die Deputirten kamen jedoch bis Dämmerung und bewies die Würde in die Ausstellung.

London. Schwierigkeit, die irische Verwaltungs-Bill im englischen Unterhause zur zweiten Lesung zu bringen, entschloß sich der Premierminister Gladstone seine liberalen Parteigenossen zu einer Versammlung im Auswärtigen Amt zu berufen, um eine wichtige Abänderung seiner Vorschläge anzukündigen, die darin besteht, daß dem Dubliner Parlament nur die Bezeichnung über rein irische Angelegenheiten zu stehen soll. Da die liberalen Führer Hartington und Chamberlain in der Versammlung nicht erschienen, dürfte der Zweck der letzteren verfehlt sein. Auch die Verathung der irischen Waffen-Bill im englischen Unterhause lieferte den Beweis, daß die Parlamentsmehrheit keineswegs von der Verständigung Gladstones mit dem irischen Parlament erbaut ist und es ruhig auf die angebrochene Auflösung antreten lassen will.

Seit dem kriegerisch gehaltenen Flottenbefehl, den der russische Czaar von Sebastopol aus erließ, ist die Begeisterung der ächten Moskowiter im zunehmen. Bei dem im Kreml stattgehabten großen Empfang richtete das Stadthaupt von Moskau unter Überreichung von Salz und Brot Worte an den Kaiser, welche an die Wiedererrichtung der schwarzen Meeres-Flotte die Hoffnung auf die Eroberung Constantinopels knüpfen. Der Ansprache des Stadthauptmanns folgte diejenige des Metropoliten Iohannikus, welche ebenfalls das Wiederaufleben der Pontusflotte als ein Ereigniß von höchster folgenreichster Bedeutung hinstellte.

Der wahrscheinlich durch zur Partei Delhannis gehörende griechische Offiziere verursachte Zusammenstoß an der türkisch-griechischen Grenze war das letzte Aufblitzen der Kriegslust der Hellenen. Bereits am Dienstag mache der neue griechische Ministerpräsident Trifidis der Deputirtenkammer zu Athen Mittheilung über die Zurückziehung der griechischen und türkischen Truppen von der Grenze, sowie über die zur Abrüstung getroffenen Maßregeln. Die Griechen hoffen, daß nun auch die Mächte ein Einsehen haben und die dem griechischen Handel überaus nachtheilige Blockade nicht länger aufrecht erhalten werden. Von England soll bereits die Anregung ausgegangen sein, die Panzerschiffe wieder nach der Sudabucht zurückzuziehen und damit den Beweis zu liefern, daß jede Kriegsgefahr als beseitigt angesehen wird.

Berlin, 31. Mai. In der heutigen Sitzung der Brannweinsteuer-Commission erklärte Mosler (Centrum), das Centrum habe sich bereit erklärt, bei dem Entwurf mitzuarbeiten und erkenne die Notlage der Landwirtschaft und die Bedürfnisse des Staates an. Redner bringt den Antrag an, eine Consumsteuer von 25 Pfennig zu bestimmen, spricht gegen die Contingentierung, die zu sehr an das Monopol erinnere, und sieht den Schuh der landwirtschaftlichen Brennereien im Antrag Uhlendorf-Schönwitz, wonach die Maischbotticheuer für kleine Brennereien 90 Pfennig betragen und für höhere bis 2 Mk. steigen soll.

Graf Herbert Bismarck wird sich demnächst zur vollkommenen Wiederherstellung seiner Gesundheit nach einem engl. Badeort begeben.

München, 30. Mai. Die "Allgemeine Zeitung" weist auf die sensationslüsternen täglichen neuen Versionen einer gewissen Tagespresse über die königliche Cabinetscafé hin, durch welche die schon ohnehin großen Schwierigkeiten der Lage in wenig patriotischer und tactvoller Weise noch vermehrt und ist aus bester Quelle erwähnt, die neuerliche Münchener Meldung eines Wiener Blattes, daß der Plan einer Regentschaft des Prinzen Luitpold am 25. d. M. für reif zur Ausführung erklärt worden sei, für unwahr zu erklären.

Wien, 31. Mai. Die auswärtigen Vertreter Russlands wurden angewiesen, auf vertraulichem Wege die bekannten Auslassungen des Moskauer Stadthauptes als Russlands Politik direct widersprechend zu bezeichnen.

Der griechische Minister Delhannis, dessen Politik Griechenland sowie Mithilfegeschenke gebracht hat, wird vom griechischen Parlament in Anklageform verlegt werden.

Die Gefahr an der griechisch-türkischen Grenze stellen so möglichst baldenderhand heraus. Noch unzureichende Nachrichten betragen die Ver-

luste der Griechen 215 Mann, 8 Offiziere, 11 Unteroffiziere tot, 300 Mann 24 Offiziere 17 Unteroffiziere verwundet. Die türkischen Verluste aber waren bedeutend höher. Die Griechen hatten ihre Positionen beibehalten müssen, die Türken nur zwei. Das Griechische scheint also entschieden den Griechen möglich zu haben.

Aus New-York, 27. Mai, wird gemeldet: Der Stadtrath Dusky ist unter der Anklage verhaftet worden, den Stadtrath Waite für die Erlangung der Concession für die 84 Street-Eisenbahn eine Bestechung angeboten zu haben. Dies wird als bedenklich erachtet, da es die ausgedehnte Natur der Bestechung zeigt und die Aussicht erhöht, endlich die Personen zu erreichen, welche die Geldmittel zu den Bestechungen lieferen.

### Sachsen.

Ihre königlichen Majestäten werden voraussichtlich Ende dieser Woche aus Sibyllenort nach Dresden zurückkehren und Mitte Juni das Sommer-Hoflager zu Pillnitz beziehen.

Ihre lgl. Hoheiten Prinz Georg, Prinzessin Mathilde und Prinzessin Maria Josephina begaben sich am 1. d. Dienstag, Vormittag 10 Uhr 25 Min. von Dresden aus nach Sibyllenort. In dem prinzlichen Gefolge werden sich Hofmarschall Freiherr v. Gutschmid und die Hofdame Gräfin Bisthüm befinden. Se. lgl. Hoheit Prinz Friedrich August trat den 1. d. Vormittag 8 Uhr 37 Min. mit Hauptmann Freiherrn von Wagner die in das Ausland beabsichtigte längere Reise und zwar über Leipzig an. Die Dauer der Reise ist auf 3 bis 4 Monate berechnet.

Bischofswerda, 31. Mai. Ein schweres Gewitterjahr scheint dieses Jahr werden zu wollen. Fast täglich treffen neue beunruhigende Nachrichten aus den verschiedensten Gegenden unseres Landes ein. So entlud sich am vorigen Sonnabend früh zwischen 3 und 5 Uhr über einem Theil der Oberlausitz ein überaus heftiges Unwetter. Der Blitz schlug wiederholt ein und wurden viele Brände verursacht. In Ebersbach wurden zwei Häuser vom Blitz getroffen und eingefärbt; die Calamitos sind die Auguste verehrt. Schmidt und Carl Gottl. Rödig in Rottmarsdorf brannte das Wohnhaus des Gutsbesitzers Friedrich Ernst Ulrich nieder; in Neu-Oppach ging das Wohnhaus des C. H. Herrmann und in Großhennersdorf die Scheune des Fleischermeisters H. Renger in Flammen auf; in Großschönau wurde das Haus des Damastwebers Rösler vom Feuer verichtet, im Nachbarhause tödete der Blitz die 76-jährige verm. Würfel; auch in Oberwitz hat der Blitz eingeschlagen; in Neujohnsdorf brannte das Wohnhaus des Bleichergehilfen Goldberg nieder, letzter wurde vom zündenden Blitzstrahl schwer verletzt; in Berzdorf bei Zittau schlug der Blitz in das Wohngebäude des Kreishandelsmeisters Steudner, sowie in die Kirche zu Bobla, ohne zu zünden.

Bischofswerda, 1. Juni. In der fürtzlich abgehaltenen Monatsversammlung des Gebirgsvereins wurde u. A. einstimmig beschlossen, das Stiftungsfest am Mittwoch, den 21. Juli, zu begießen und zwar in Gestalt eines Sommersfestes im Schützenhauspark, wobei die vollzählige Kapelle des königl. sächs. Inf.-Regim. Nr. 103 (42 Mann), unter Leitung des Hrn. Musikkirectors Siegel concertieren wird. Morgen Mittwoch wird Herr Kantor Künzel aus Pirna einen interessanten Vortrag halten und in demselben das herrliche Tyroler Land nach eigener Anschauung schildern. Ein zahlreicher Besuch würde dem Hrn. Vortragenden zur Genugthuung, dem Vorstande des Vereins aber zur Freude gereichen. — Der Gebirgsverein hat auch dieses Jahr eine große Anzahl Bänke im Sectionsgebiete aufzustellen und viele Wegweiser anbringen lassen; auch wird der schöne breite Weg, welcher auf gräf. Schall'schen Revier nach der Kreuzbuche zum Waltenberg, bez. nach dem Forsthaus zum Klunker führt, nach bereits eingeholter Erlaubnis, mit Wegweisern und Ruhebänken versehen werden.

Bischofswerda, 1. Juni. Nächsten Donnerstag, den 3. Juni, werden es 40 Jahre, daß am 3. Festtage des Pfingstfestes mit den alten eisernen Kanonen einige Ehrenschüsse abgefeuert werden sollen. Plötzlich Nachmittags 5 Uhr erschrang eine derselben und erhielt der Tuchseherer Simmang eine heftige Contusion am linken Oberschenkel, dem Hoendrechslermeister Schwarz wurde der linke Oberschenkel und der linke Oberschenkel geschrägt, infolgedessen er nach einigen Wochen starb. Herrs. Oberst. Dr. Maximilian Schumann allhier, damals circa 15 Jahre

alt, wurde ebenfalls nicht von dem Schüsse getroffen. — Er wurde bei dem Schüsse verletzt. Die Vermeidung derselben sollte nahm die Stadtrath die Szenen fort und gab den heutigen Tag von 10 bis 12 Uhr.

— 1. Juni. Mit heute tritt auf den Königlich Sachsenbahnen der neue Fahrplan in Kraft und verweise die auf den Abzug der Züge vom heutigen Bahnhof auf den im heutigen Blatte befindliche Fahrplan.

Vom 1. Juni bis zum 31. October dürfen die Kreise wieder gelangen und öffentlich feilgeboten werden und nur die weiblichen Kreise sind, falls sich an ihnen dies zeigen, sofort nach dem Fangen in das Wasser zurückzuwerfen.

Auf der Tagesordnung der Sitzung am 28. Mai der evangelisch-lutherischen Landeskirchentag zu Dresden befand sich als einziger Gegenstand ein Antrag des Synoden-Bürgermeisters Lobed-Pegau und Gen. auf Wiederherstellung der durch Verordnung vom 2. Novbr. 1878 aufgehobenen Ephorien. Dieser Antrag wurde von mehreren Seiten damit begründet, daß die große räumliche Ausdehnung mehrerer Ephoralbezirke eine legere Wirksamkeit der Superintendenten beeinträchtige, wogegen von anderer Seite, namentlich von mehreren der Synode als Mitglieder angehörenden Superintendenden, Bedenken geäußert wurden, gegen die Aenderung einer erst seit 8 Jahren bestehenden Einrichtung und die Ansicht vertreten wurde, daß auch bei der jetzigen Ausdehnung der Ephoralbezirke eine gedeihliche Wirksamkeit möglich sei, wenn auch zugegeben wurde, daß die Begebung von Hilfskräften an die Ephoren wünschenswerth erscheinen möchte. Der Antrag wurde im Laufe der Verathung zurückgezogen und durch einen schließlich gegen 18 Stimmen angenommenen Antrag ersetzt, durch welchen das Kirchenregiment erachtet wird, die erforderlichen Schritte wegen Beseitigung derjenigen Uebelstände zu thun, welche aus der zu großen räumlichen Ausdehnung eines Theils der jetzigen Ephoralbezirke sich ergeben.

Guten Vernehmen nach wird der Schlus der Synode am 9. oder 10. Juni, also noch vor den Pfingstfeiertagen, erfolgen.

\* Umschau in der sächs.-preuß. Lausitz und dem Weißer Hochland. 1. Juni. Durch Feuer wurden vernichtet: die Gebäude des Gutsbesitzers Segor in Richtersdorf; Wohnhaus, Stall und Scheune des Schenkenbesitzers Gütter in Krapp. — Durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Spiritusflasche erhielt ein Dienstmädchen zu Forst, begleichen das ihr anvertraute 1½-jährige Kind nicht unerhebliche Brandwunden. — Der Arbeiter Bisch in Lauban stürzte in der Wandrei'schen Ofensfabrik von einer Treppe und war sofort tot, indem er den Hals brach. — Unweit Gassen sprang ein Schlosser Denzel seinem verlorenen Hut nach aus dem dahinschaffenden Dampfwagen und wurde lebensgefährlich verletzt. — Zu Rohrau bei Schleife ist der Häusler Roedt in seiner Wohnung, von Brandwunden bedekt, tot aufgefunden worden. — In Görlitz wurde ein 50 bis 60jähriger Landmann tot aus der Reisse gezogen. — Der Arbeiter Rondig in der Dürning'schen Blechanstalt zu Herrnhut wurde lebensgefährlich verbrüht. — Durch Entzündung einer Petroleumflasche erhielt eine jüngere Frau in Kamenz — sowie deren Mann beim Löschern der angebrannten Kleider — nicht unerhebliche Brandverletzungen. — In Görlitz wurden zwei Knaben aus Guben, 11 und 13 Jahre alt, verschont, die ihren Eltern entlaufen. — Wegen Verdachts der Brandstiftung beim Weberei-Wager in Schaudorf (das Feuer wurde glücklich gelöscht) wurde ein Schulmädchen gefänglich eingezogen. — In Sorau beabsichtigt man eine Ortsgruppe des "Allgemeinen Deutschen Schulvereins" zu gründen. — In Großpostwitz und größere Umgegend hat sich eine neue Fleischerinnung gebildet, die Herrn Fleischermeister Zwahr dort zum Vorsitzenden oder Obermeister der Innung erwählt hat. — Der Schuhmachermeister Loske zu Jauer feierte das 60jährige Jubiläum. — Am 26. Mai wurde in der Hauptkirche zu Löbau ein Missionsfest abgehalten, wobei Herr Pastor Rode aus Schönbach die Predigt hielt. — In Großschönau wurde die diesjährige Generalversammlung des "Südlausitzer Gustav-Adolphs Zweigvereins" abgehalten. — Die Kreishauptmannschaft zu Löbau hat folgenden Antrag für Rettung vom Ende des Ersten Weltkriegs gestellt: Konstituierung und Geldprämien von 10 bis 30 Mark zu schaffen: dass. 1000000 Rubeln Währung und dem 12. Juni

gegeben; am 21. Mai, den  
Vorontzow-Sans, den 22. April ein Bauern-  
hausmaler Viebau zu Bautzen und ein  
Wohlböden zu Cannstatt. — Der Neubau der  
Schule zu Rothnaußig ist ziemlich weit gefordert  
worden. Im Herbst soll der Bau vollendet  
sein und bezogen werden. — Der Vorstuh-  
verein zu Bautzen, der von 161 Mitgliedern auf  
129 zurückgegangen ist, hat im letzten Jahre  
6% Dividende gewährt. In der letzten General-  
versammlung hat derselbe seine Auflösung be-  
schlossen. — Aus dem Böhmen'schen Nachlass  
hat die Stadt Dresden 30.000 Ml. ausgezahlt  
erhalten, und zwar 20.000 Ml. für das Stechen-  
haus, 5000 Ml. für das Stadtwaisenhaus und  
5000 Ml. für die "Wohlgemeinte Stiftung"  
zur Errichtung von Freistellen. — Der 1810  
in Herzogsdorf bei Bittau geborene Romans-  
schriftsteller Dr. Willkomm ist in Bittau gestorben.  
— Den 30. Mai wurde in Görlitz das Jahres-  
fest des Gustav-Adolf-Vereins abgehalten und  
hielt Herr Divisionspfarrer Lic. von Triegern-  
Leipzig die Festpredigt. — Bei der am 22. Mai  
abgehaltenen Bezirksvereinsversammlung der  
Militärvereine für die Amtshauptmannschaft  
Bittau waren von 31 Vereinen 29 vertreten.

Kamenz, 27. Mai. Von vielen Seiten  
beglückwünscht und mit Aufmerksamkeiten erfreut,  
beging heute Herr Küster emer. Carl Ephraim  
Schubert sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Aus  
diesem Anlaß erhielt derselbe auch von den  
städtischen Collegien ein Glückwunschriften  
zugesandt, begleitet von dem bei Jubilaren,  
welche ein städtisches Ehrenamt bekleidet haben,  
üblichen, in drei Flaschen Wein bestehendem  
Ehrentunk. Möge dem wackeren Jubilar sein  
Lebensabend möglichst ungetrübt verfließen! (R. W.)

Die diesjährigen Wollmärkte in Sachsen  
fallen in Kamenz auf den 11. Juni, in Bautzen  
auf den 12. Juni, in Dresden auf den 16. Juni  
und in Leipzig auf den 17. und 18. Juni.

Aus Ebersbach berichtet man: „Mit welcher  
Freiheit in den hierortigen Jagdbrevieren und  
noch obendrein während der gesetzlichen Schon-  
zeit die Wilddieberei betrieben wird, beweist, daß  
in voriger Woche im Revier des Oberbördes ein  
angeflossener Rehbock verendet in einem Gestrüpp  
aufgefunden wurde; ebenso fand man dieser Tage  
in einem Teiche unweit des Raumbuschens das  
Eingeweide eines frischgeschossenen Rehes, in  
welchem 2 völlig ausgebildete männliche Jungs  
enthalten waren, deren Geburt in kurzer Zeit  
zu erwarten gewesen wäre. Wenn derartiger  
Frevel während der Schonzeit unter dem ohnehin  
decimierten Wildstande noch verübt wird, so  
darf es nicht Wunder nehmen, daß unsere Jagd-  
reviere in kürzer Zeit von Wild fast ganz ent-  
blößt sein müssen und wie viele Fälle mögen  
außerdem unentdeckt bleiben. Möge es recht  
bald gelingen, dieses Scheusal zu ermitteln, um  
es der wohlverdienten Strafe zuführen zu können.“

Infolge Blitzschlags brannte in der Nacht  
zum Sonnabend in Schönbach bei Marktneukirch  
die Krumholz'sche Spinnerei und Weberei  
total nieder, wodurch mehrere Hundert Arbeiter  
beschäftigunglos geworden sind.

In den Tagen vom 19. bis 21. Juni wird  
in Bittau die Generalversammlung des aus ca.  
110 Vereinen bestehenden sächsischen Gesamt-  
vereins der Gabelsberger Stenographen abgehalten.

Vor mehreren Monaten machte sich innerhalb  
des Militärvereinswesens im Bezirk der  
Amtshauptmannschaft Borna eine Bewegung be-  
merkt, die ihre Sprüche gegen das Directoriun  
von Sachsen's Militärvereinsbund resp. einzelne  
Mitglieder desselben richtete und außerlich vor-  
läufig ihren Abschluß durch den Austritt einiger  
Vereine aus dem Bunde und die damit ver-  
bundene Gründung eines „Patriotischen Krieger-  
verbands“ fand. Die Vorsteuerschaft des letzteren  
wandte sich f. B. auch mit einer Eingabe  
unmittelbar an Se. Majestät den König, dem  
Protector von Sachsen's Militärvereinsbund;  
motivirte darin ihren Entschluß und fügte die  
Bitte bei, der König wolle das Protectorat über  
den neuen Verband übernehmen. Die Eingabe  
gelangte hießlich an das kgl. Ministerium des  
Innen und derselbe erfuhr zunächst das Bundes-  
directoriun, sich über die der Vorstellung zu  
Grunde liegenden Thatsachen auszulassen. Auf  
Grund des sodann eingegangenen Druckschriften  
und schriftlichen Belege, insbesondere von 38  
Erklärungen des Bezirksoberstabschefs, resp. weiteren  
Vereinen und Einzelpersonen, welche

den Austritt aus Sachsen's Militärvereinsbund be-  
wogen gesehen, insofern eine ungünstige sei, als  
nicht der ganze Bunde Pirna, sondern nur eine  
kleine Zahl der dortigen Militärvereine aus dem  
Militärvereinsbunde ausgetreten, die weit über-  
wiegende Mehrzahl der Vereine dieses Bezirks  
aber dem Bunde treu geblieben ist. Ferner  
überzeugte sich das kgl. Ministerium davon, daß  
die gegen das Directoriun von Sachsen's Militär-  
vereins-Bund erhobenen Anschuldigungen un-  
begründet seien und die Errichtung des mehr-  
erwähnten Verbandes ihren Ursprung nur in  
persönlichen Missgeschäften zu finden scheine.  
Endlich ergab sich klar, daß die weitaus größte  
Mehrzahl der sächsischen Militärvereine das  
Bundesdirectoriun gegen die Anschuldigungen  
entschieden in Schuß nimmt, das Verhalten der-  
jenigen Kameraden aber, welche die in dem  
Pirnaer Bezirk eingetretene Spaltung hervor-  
gerufen haben, in unweibhafter Weise zum  
Theil sogar unter dem Ausdruck der Entrüstung  
missbilligt. Se. Majestät der König hat darauf  
eingehend Kenntniß von dem Stande der An-  
gelegenheit genommen und die Allerhöchste Ent-  
scheidung geht nun dahin, durch die Amtshauptmannschaft  
Borna die, zu dem sogenannten  
„Patriotischen Kriegerverband“ gehörigen Militär-  
vereine des dortigen Bezirks dahin bescheiden zu  
lassen, daß Se. Majestät die durch den genannten  
Verband verursachte Spaltung in dem Militär-  
vereinsbunde mit Missfallen erfahren habe, und  
daß Sr. Majestät Protectorat über dieselben,  
falls sie nicht in den Militärvereins-Bund zu-  
rückkehren, aufgehört hat.

Am 27. Mai Nachmittags beging ein Dienst-  
mädchen in der Wiesenstraße zu Neuschönfeld  
die Unvorsichtigkeit, beim Feueranmachen sich des  
Petroleum zu bedienen. Die Flasche explodierte  
und das Mädchen erlitt so schwere Brandwunden,  
daß sie im Krankenhaus untergebracht werden  
mußte.

Leipzig, 31. Mai. Die von vier wegen  
der Frankfurter Friedhofssaffaire Verurteilten  
eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht  
verworfen.

Borna, 29. Mai. Am 27. d. hat sich beim  
Scheibenischen in Drosendorf bei Riesa ein  
recht trauriger Fall zugetragen. Raum war  
das durch das Gewitter unterbrochene Scheiben  
wieder aufgenommen, als das Unglück gleichah.  
Der als Zieler an der Scheibe thätige Schuh-  
macher Dittrich von Drosendorf hatte bereits das  
Zeichen gegeben, war aber leider als ein Schuh  
fiel, noch in der Schuhlinie. Der Unglüchliche  
brach zusammen und verstarb in der darauffol-  
genden Nacht. Dittrich ist verheirathet und  
Vater von 4 Kindern.

Obrigkeitlichen Anzeigen zufolge sind während  
der Gewitter am 24. d. in Sachsen 20 Blitz-  
schläge auf Gebäude niedergegangen, und zwar  
12 kalte und 8 zündende Schläge. Zu den 20  
Blitzschlägen sind noch 14 weitere vergleichbare  
Fälle zu verzeichnen, und zwar: 3 Fälle (2  
kalte und 1 zündender) im Bezirk der Amtshauptmannschaft  
Borna — Stadt Geithain (2) und Dorf Eschedel. 2 Fälle (1 kalter und 1  
zündender) im Bezirk der Amtshauptmannschaft  
Leipzig — Ort Baalsdorf. 2 Fälle (kalte) im  
Bezirk der Amtshauptmannschaft Chemnitz —  
Orte Altenhain und Gornsdorf und 7 Fälle (5  
kalte und 2 zündende) in den Amtshauptmannschaftsbezirken Freiberg (Dörschemitz), Höha  
(Vorstdorf), Glauchau (Niederlungwitz), Schwarzenberg (Schönheiderhammer), Zwiedau (Hirsch-  
felde), Auerbach (Irstergrün), sowie in der Stadt  
Bautzen. Die sämtlichen 34 Blitzschläge fallen  
in die Zeit von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

Nachdem diejenigen Versicherungen, welche  
zur Zeit der Einstellung des Geschäftsbetriebes  
der sächsischen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu  
Chemnitz bestanden haben, durch Übergang auf  
andere Feuerversicherungsanstalten oder in  
sonstiger Weise erledigt worden sind, so zieht  
das königl. Ministerium des Innern die der ge-  
nannten Gesellschaft ertheilte Concession zum  
Betriebe der Feuerversicherungs-Gesellschaft durch  
Belantmachung nunmehr zurück.

In Chemnitz sind bis Freitag, wie amtlich  
ermittelt wurde, an dem Genuss von rohem Rind-  
fleisch im Ganzen 180 Personen erkrankt, von  
denen jedoch nicht wenige bereits vollständig  
wieder genesen sind und der größere Theil ärzt-  
liche Hilfe gut sicher in Anspruch genommen hat.  
Der Oberpostmeister soll aus Dresden mit zum  
Zwecke der Untersuchung in den damaligen Groß-

Postamt gehen und die Ergebnisse darüber  
bekannt machen. Anschließend ist eine  
Erkrankung und in Verbindung damit darf  
erlassen die Chemnitzer Behörden eine  
eindeutige Warnung an das Substitut, daß die  
Genuße rohen Rindfleisches zu untersagen.  
Die diesjährige Generalversammlung des  
Vereins sächsischer Gemeindebeamten wird am 8.  
August in Glashütte abgehalten. Als beson-  
ders wichtigster Gegenstand der Tagessitzung ist zu  
verzeichnen die Errichtung einer Vereinskunst-  
caisse, eine Frage, die schon in der vorjährigen  
Generalversammlung erörtert, jedoch schließlich  
dem Vereinsdirectoriun zur weiteren Berücksichtigung  
und Berichtserstattung für die diesjähr. General-  
versammlung überwiesen wurde.

Mit dem 27. d. ist das allgemein sich großen  
Beliebtheit erfreuende Fahrplanbuch von Fritzsche  
für den Sommer d. J. in neuer Auflage erschienen.  
Man findet in dieser Ausgabe, die bei jedem  
Buchhändler und an jedem Billetschalter der Sächs.  
Staatsbahnen zu dem billigen Preise von 40 Pf.  
zu haben ist, außer den Fahrplänen der sämtlichen  
sächsischen Eisenbahnlinien noch diejenigen der  
anschließenden bairischen, österreichischen, thüringer,  
Magdeburger und schlesischen Bahnen verzeichnet;  
weiter gibt dieses Fahrplanbuch über die Dampf-  
schiffahrten auf unserer Elbe und über die  
sämtlichen Postfahrten innerhalb Sachsen die  
beste und sicherste Auskunft. Ein Verzeichniß der  
direkten Eisenbahnverbindungen nach allen vor-  
angewesene befahren Bahnhöfen, sowie ein  
gleiches der zur Herausgabe gelangenden directen  
Billets und der festen, wie combinirbaren Kundi-  
reisebillets sind noch besonders hervorzuheben.  
Am Schlusse sind fast aus allen größeren Städten  
die besten und renommiertesten Hotels hervor-  
gehoben, in denen der Reisende wirklich gut und  
preiswürdig bedient wird. Eine Routenkarte,  
auf welcher neben den einzelnen Bahnlinien die  
betreffende Seitenzahl, auf welcher der bezügliche  
Fahrplan verzeichnet steht, macht die Auffindung  
der verschiedenen Linien sehr leicht. Diese Vor-  
züge des Touristbuchs von Fritzsche erweitern den  
Freundekreis und lassen bei der sorgfältigen  
Bearbeitung einen immern oft steigenden Absatz  
erhoffen.

Die Zeit, wo frische Pilze als schmackhaftestes  
Nahrungsmittel die Speisenarten wieder bereichern  
werden, ist nicht mehr fern. Es ist daher auch  
an der Zeit, den Pilzzämlern ein mahnendes  
Wort — in ihrem eigenen Interesse zugurzen.  
Durch die unverständige Art der Sammler ist  
zu befürchten, daß das vorzügliche Volksnahrungs-  
mittel immer seltener wird, daß wir schließlich  
ganz auf dasselbe verzichten müssen. Nicht  
nur, daß man die Schwämme mit Stumpf und  
Stiel aus dem Boden reißt und somit jeden  
Nachwuchs unmöglich macht, vergißt man auch  
dann, wenn man schon den Pilzstiel oberhalb des  
Bodens abschneidet, daß im Boden gebliebene  
Stiel mit einer Hand voll Erde zu bedecken,  
geschieht dies nicht, so vernichten die Waden der  
Pilzfiege den Rest des Stieles. Die Lehrer  
möchten es den Kindern und Erwachsenen ein-  
prägen: Schützt die Pilze! Reißt sie nicht ab  
oder aus, sondern schneidet sie ab! Werft eine  
Hand voll Erde über den stehenden gebliebenen  
Stumpf! Entfernt nur ausgewachsene Schwämme  
und schonet die junge Brut! Helfet das Wach-  
thum der Pilze, indem ihr in zweckmäßiger Weise  
geeignete Schwämme mit ihren Sporen aussäet  
und vergräbt! Schützt die kostbare Naturgabe  
im Interesse der armen Bedürftung.

### Vermittele.

— +. Die Stadt Liebethal im Kreise  
Böwenberg hat beschlossen, ihren treuverdienten  
Rector Herrn Neugebauer, der nach 50jähriger  
Wirthschaft in den Ruhestand tritt, den vollen  
Gehalt als Pension zu gewähren. — Demnächst  
tritt auch Herr Kantor Kliegel zu Bobten am  
Boden nach 50jähriger Wirthschaft in den wohl-  
verdienten Ruhestand.

— Paris, 31. Mai. Heute Vormittag hat  
auf dem Bahnhof Sainte-Marie bei Marseille  
ein Zusammenstoß zwischen einem Personenzug  
und einem Güterzug stattgefunden, bei welchem  
fünfzehn Menschen verletzt wurden, darunter fünf  
ziemlich schwer.

— Ein Schadenfeyer, so unzufrieden und des-  
sprechend, wie ein solches Berlin war, kann keinen  
nicht gefehen wünsche am Glashütte im Osten  
der Stadt, an der Grenze zwischen Sachsen  
und Niederschlesien. — Zwei große Städte  
Glashütte und Zittau,

zunahmen, ein Nach der Flammen. In der zweiten Feuerkunde noch Schmelzofen Nr. 11 auf dem Grundstück des Führherrn W. Schöneberg und zwar aus: dasselbe stand in den großen, bereit für die Stellmachererei aufgehäuften Holzvorräthen ausgiebige Nahrung und erfaute bald die beiden Räumungsgrundstücke, die links und rechts von demselben liegen; Nr. 12 die Maschinenfabrik von Otto und Büttner (Eigentümer Otto) und Nr. 11 die Tafel- und Dachpaneeufabrik von W. Wolfheim, die nach Verlauf von einer Stunde ebenfalls in hellen Flammen standen. Von der gewaltigen Lahe erfasst, fingen bald die an die Rückseite dieser Grundstücke grenzenden Holzplätze, deren Front und Fußschaft der Kottbusser Damm bildet, dessen Nr. 89, 90 und 91 sie trugen. Feuer; die ersiere gehört der Firma Fischer und Collberg, die beiden letzteren dem Kaufmann Salomon (Holländisches Ufer 27) und sind diese von der Holzhandlung Homeyer und Siegendorf gepachtet. Die kolossalen Holzvorräthe, die hier aufgespeichert sind, standen bald bis an den Kottbusser Damm in hellen Flammen, den furchtbar schönen Anblick eines Feuermeeres bietend, beträgt doch ihre Tiefe wohl circa 400 Schritte. Die Rigdorfer und Berliner Feuerwehr mit einer großen Anzahl von Sprühen entsendeten gewaltige Wassermassen in das Flammenmeer, nicht um es zu löschen, daran war bei der Brennbarkeit des Materials nicht zu denken, sondern um es auf seinen Heerd zu beschränken. Fürchtete man doch für die Hintergebäude der Häuser des Kottbusser Dammes, aus welchen man bereits die Möbel zu räumen begann. Der durch die Feuerkunst in Rigdorf in der letzten Nacht angerichtete Schaden wird auf über 2 Millionen Mark geschätzt. An demselben partizipieren folgende auswärtige Versicherungsgesellschaften: Gotha, Leipzig, Elberfeld, North-British, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank. Schwer verletzt wurde ein Feuerwehrmann, welcher in brennenden Thier gefallen war, nach dem Krankenhaus Bethanien und ein anderer Feuerwehrmann in seine Wohnung geschafft werden. Die alte Mutter des Führherrn Schöneberg ist verbrannt, der Leichnam derselben ist noch nicht aufgefunden. Die Frau des Buchhalters Schulz stürzte sich in der Verzweiflung aus dem dritten Stock des auf dem Hofe des Führherrn Schöneberg befindlichen Wohngebäudes und erlitt so schwere Verlebungen, daß sie nach Bethanien geschafft werden mußte. Zum Ausbruch kam das Feuer um 8 Uhr 10 Min. in dem Siedehause der Maschinenfabrik von Otto und Büttner, indem das siedende Öl an den unidichten Schrauben des Verschlusdeckels durchsickerte und Feuer fing. Es lagerten unmittelbar davor circa 5000 Fässer Kerosinum.

— Breslau, 29. Mai. Der "Breslauer Zeitung" zufolge steht in den nächsten Tagen die Ankunft des französischen Militärgeistlichen, Abbé Samarche, aus Paris zu erwarten, welcher beabsichtigt, die Gräber der in den Jahren 1870 und 1871 in Reisse, Oppeln, Ratibor und Oberglogau verstorbenen französischen Soldaten zu besuchen. Die betreffenden Behörden seien im Auftrag des Ministers des Innern eracht worden, dem gebachten Geistlichen hierbei jede zulässige Erleichterung zu gewähren.

— In dem Dorfe Leuenberg im Oberbarnimer Kreise schlug der Blitz in den herzhaften Schaffstall; es verbrannten etwa 900 Schafe.

— Auf dem Bahnhofe Wanne in Westfalen ist am 27. Mai Nachts eine entsetzliche Unthät geschehen. Ein Passagier, der sich im Wartesaal dritter Classe aufhielt, fragte einen ebenfalls im Saale anwesenden jungen Mann über die Fahrzeit des nächsten in der Richtung nach Berlin abgehenden Zuges. Statt jeder Antwort stieß dieser dem fragenden sein Messer in die Brust und brachte ihm eine tödliche Wunde bei. Der Mörder ist verhaftet.

— Ein bedeutender Brand hat das Städtchen Euskirchen (Rheinprovinz) am Mittwoch schwer heimgesucht. Etwa 25 Häuser und 10 Scheunen sind ein Opfer der Flammen geworden. Menschenleben sind glücklicher Weise nicht zu beklagen. Wäre der Brand des Nachts ausgebrochen, würde das Unglück ein unabsehbares gewesen sein. Man schätzt den Schaden auf etwa 300.000 Thaler. Wertlosachen im Betrage von etwa 8000 Mark wurden aus der Synagoge gerettet. Mehr als 50 Familien sind obdachlos.

— Wie viele Schüler höherer Lehranstalten nahmen an dem Kriege 1870/71 teil? Diese ohne Zweifel die weitesten Kreise interessirende

Frage führt man in dem jetzt erschienenen Bericht des Sch. Rath Dr. Klett. "Bedenklichungen und Umberichtigungen" beauftragt. Es waren nicht weniger als 2183 Schüler, welche die Schulbank verliehen, um an dem Kampfe fürs Vaterland teilzunehmen. Die Zahl der am Felde beteiligten Lehrer höherer Lehranstalten belief sich auf 409.

— Auf dem Bahnhofe in Sagan geriet am Freitag früh 2<sup>1</sup>/2 Uhr auf noch nicht ermittelte Weise ein mit Spiritus beladener Güterwagen in Brand. Die Feuerwehr war zwar ausgerückt, konnte aber nicht in Thätigkeit treten, da es nichts zu retten gab. Der Wagen enthielt 17 Fässer Spiritus im Werthe von 6000 Mark.

— Herzog Karl Theodor in Baiern hat mit seiner Gemahlin Moran verlassen, nachdem er in der Zeit seines achtwöchentlichen Aufenthaltes über tausend Augenleidende behandelt und 132 größere Operationen an Augenstränen vorgenommen hat.

— In Würzburg fand ein Pistolenduell statt, bei welchem der eine der Duellanten, ein Mitglied des Corps Rhenania, sofort tot blieb.

— Kiel, 27. Mai. Bei Sörup in Angeln wurde beim Umpflanzen von Geiträuch ein schön gearbeiteter, massiv goldener Armband gefunden, der 396 Gramm wiegt und mithin über 1100 Mark Werth hat. Der Ring dürfte aus der Zeit vom 8. bis 10. Jahrhundert stammen.

— Vor einigen Tagen wurde in der Gemeinde Wustung (Bezirk Lannwald in Böhmen) drei arme Kinder im Alter von 2—5 Jahren von einem tollen Hund gebissen. Auf Veranlassung einiger Bewohner von Schumburg, einem benachbarten Orte, wurde sofort eine Sammlung eingeleitet, um diese drei Kinder an das Pasteur'sche Institut nach Paris zu senden. Diese Sammlung ergab einen Betrag von 300 fl., überdies wandte sich das Gemeindeamt Schumburg telegraphisch an Se. Majestät den Kaiser von Österreich mit der Bitte um Unterstützung und umgehend langte von Wien die Meldung ein, daß der Kaiser 150 fl. aus Privatmitteln zu den Kosten dieser Reise angewiesen habe. Die drei Kinder sind bereits am 27. d. abgereist.

— In Schwaderbach bei Graslitz in Böhmen tötete der Blitz ein an der Nähmaschine beschäftigtes Mädchen.

— In Trzicano bei Rzeszow, einer Station der Karl Ludwig-Bahn, sind 50 Bauernhäuser niedergebrannt.

— Brünn, 28. Mai. Das Eisenabteil Etablissement Anton Krichs Söhne in Karlsdorf ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt 60.000 Gulden.

— Wie in Italien im Frühjahr die Zugvögel empfangen werden, kann man aus italienischen Zeitungen ersehen. Aus Messina heißt es: Die Wachteln lämen hier durch. Die Jäger stellen ein förmliches Blutbad unter den Thierchen an, von denen Hunderte selbst in den Straßen der Stadt erschöpft aufgefangen wurden.

— Ein mehrere Stunden anhaltendes Gewitter mit Hagel entlud sich am 26. Mai über Bordeaux. Die kleinsten Hagelkörner wogen gegen 50 Gramm, es fielen aber auch handgroße Eisstücke, die bis zu 300 Gramm wogen. Ein Kind wurde getötet und mehrere erwachsene Personen verletzt. Der Schaden ist ungeheuer.

— In Turin zogen am Freitag Communisten mit rother Fahne unter den Rufen: "Es lebe Cipriani! Hoch die Galeere!" durch die Straßen; auf dem Corso Dante kam es mit den Soldaten zu kurzem Kampfe um die Fahne, welche erobert wurde, worauf sich die Menge zerstreute. Auch in Livorno fand eine gleiche Demonstration mit den Rufen statt: "Hoch Cipriani, Galeerensträfling! Hoch die Pariser Commune! Hoch die Revolution!" Auch hier schritt das Militär ein, welches mit einem Steinbuckel empfangen wurde. Der Kampf dauerte lange, unentschieden auf und ab mögeln, da die Demonstranten durch Arsenal-Arbeiter eine Verstärkung erhielten. Auch Weiber mischten sich in den Kampf. Zwei Soldaten blieben tot, siebzehn Arbeiter wurden schwer verwundet. Über hundert Verhaftungen wurden vorgenommen.

— Vom 27. bis 28. d. Mon. kamen in Benevent 35 Cholera-Erkrankungen und 16 Cholera-Todesfälle vor, in Bari 4 Cholera-Erkrankungen und 2 Cholera-Todesfälle. (Amerikanisches Mittel gegen Anarchisten.) In eigentümlicher Art pflegt die ordnungsliebende Bevölkerung eines nordamerikanischen Städtchens, ohne behördliche Intervention sich

unterzuleben. Ein Amerikaner, der in diesem Städtchen lebt, hat sich gegen die "Sige für Freiheit und Ordnung" erhoben, um Widerstand zu in aller Art opferreiche "Sige für Freiheit und Ordnung" in die Bekämpfung des Anarchisten, holt denselben beim Bett und taucht ihn wiederholst in den Fluss. Nach dieser "Abbildung" wird der Anarchist ohne Aufschub aus der Stadt gejagt.

(Reisezeit des Königl. Hoftheaters in Dresden.)  
Königl. Hoftheater: Mittwoch: Die Göttin der Dämmerung.  
Donnerstag: Der Andere. — Freitag: Die Göttin der Dämmerung. — Sonnabend: Carmen. — Sonntag: Freisinn. — Montag: Sonntag: Der Sohn des Cäsar. (Die Vorstellung in Neustadt.)

Auf dem Dresdner Fleischmarkt standen am 31. Mai zum Verkauf: 472 Rinder, 833 Schweine, (85 Ungarn), 676 Hammel und 309 Kalber. Der Geschäftsgang konnte sich gegen die Vorwoche nicht regen gestalten. Rinder erzielten: 1. Ware 48—51 2. Ware 39—42 3. Ware 20, Hullen je nach der Qualität 42—45 und 50 Pf. pro 100 Pfund Fleischgewicht. Schweine in besserer englischer Kreuzung 1. Ware 48—51, 2. Ware 45—48, Westenburger 48—50, Dagoner 48—48 Wart bei den üblichen Tarifziffern. Hammel pro Rind von 100 Pfund feinste englische Männer 50—53, Landhammel 42—45 Pf. Ausfallquaere ohne Gewichtsgarantie 30 Pf. Kalber je nach der Güte 37<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—57<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Pf. pro Pfund weggegeben.

**Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge.**  
Nach Dresden: 4,30, 6,44, 9,59, + 12,57, 4,31, 6,14, 8,52, 9,56.  
Nach Bautzen: 7,21+, 10,6, 1,29, 4,14, 6,19+, 10,5, 12,41.  
Nach Bittau: 5,10, 7,40+, 10,30, 1,56, 4,50+, 8,5.  
Von Bittau: 6,37, 9,25+, 12,23, 3,30, 6,6+, 9,52.

Die mit + bezeichneten Züge führen I.—IV. Klasse. Die Fahrten von Abends 6 bis früh 5 Uhr 50 Min. sind fett gedruckt.

Vom Schles. Bahnhof Dresden wird Nachm. 6,45 ein Personen-Zug abgelassen, welcher 8 Uhr in Bischofswerda ankommt.

Abgang der Fahrpost von Bischofswerda nach Kamenz: 6 Uhr 55 Min. Abends. Ankunft von Kamenz: 8 Uhr 30 Min. Vorm. Personenzug nach Elstra 75 Pf., nach Kamenz 1 Pf. 25 Pf.

**Ortskalender.**

Königl. Amtsgericht: 8—12 und 2—6 Uhr. Sportcafé und Gerichtsschreiberei: 8—12, 2—4 Uhr. Verhandlungstage in Civilsachen: Montags, Donnerstags, und Sonnabends. Hypothekentage: Montags, Mittwochs, Sonnabends. Raths- und Polizei-Expedition: 8—12, 2—6 Uhr. Stadt-Kämmerer- und Stiftungscassen: 9—12 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachm. Stadtsiebereinigung: 9—11, 3—5 Uhr. Städtische Sparcasse: an den Montagen, bezieh. Wochenmarkttagen von 8—12 Uhr Mittags, an den übrigen Werktagen von 9—11 Uhr Vorm. und von 3—4 Uhr Nachmittags. Volksbibliothek im Rathause: Mittwochs 12—1, Sonntags 11—12 Uhr.

Kais. Post- und Telegraphenamt: Wochentags 7—12, 2—8 Uhr, Sonntags: 8—9, 5—7 Uhr. Depeschen werden angenommen: Wochentags von früh 8 ununterbrochen bis Abends 9 Uhr, Sonntag von 6—9 Uhr Vorm. von 12—1 und von 5—7 Uhr Nachm.

Königl. Eisenbahnbetriebstelegraphenamt: von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends, jedoch nur dann, wenn das Reichstelegraphenamt geschlossen ist.

Königl. Güterexpedition: Wochentags 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags (nur für Güter) 8—12, 2—7 Uhr (mit Auschluß der Zeit während des Gottesdienstes).

Königl. Untersteueramt: Wochentags 8—12, 1—5 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Königl. Standesamt: Wochentags 11—12 Uhr.

Königl. Deputat-Compagnie-Bureau am Markt Nr. 28. II. Etage: Vorm. 8—12, Nachm. 2—4 Uhr.

Spar- und Vorschußverein: 10—12 Uhr.

Feuerwehrstellen der freiwilligen Feuerwehr befinden sich: Neuhäuser Kamenz Str. Nr. 28; Albertstraße Nr. 1; Herrmannstraße Nr. 6.

Ortskonferenz: 11—1 Uhr Wochentags. Expedition: Fleischergasse Nr. 7. Als Herste fungieren die Herren: Dr. med. Fürstenau, Dr. med. Blaue u. Dr. med. Koch.

## Alle eiligen Druck-Arbeiten

als:  
Geschäftskarten,  
Verlobungsanzeigen,  
Trauernachrichten,  
Viehmarktkarten,  
Brief- und Couvert-Köpfe,  
Concert-Programme,  
Tanzkarten, Menükarten etc.  
werden schnell, elegant u. billigt ausgeführt bei  
**Friedrich May, Altmarkt,**  
Bücherei und Paperkunst

# Manufactur für Seide- & Modewaaren.

Fabrik von

## Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe

### A. Döpf Biram adolph-fabrik Schmiede-Mühle

Markt u. gr. Kirchgasse. Bischofswerda. Markt u. gr. Kirchgasse.

Zum Jahrmarkt ist mein Lager in der bekannten Weise auf das Reichhaltigste ausgestattet, und bietet, wie immer, die größte Auswahl am Platze.

Infolge der Massen-Eindüse bin ich in der Lage, gute, reelle, tragbare Waare billiger verkaufen zu können, wie jede Concurrenz.

#### Frühjahrs- und Sommer-Kleider,

als: Mohair, Changeant, Krepp, Cheviot, Beige, Crochis, Bison, Noppes, Madlasse, Brochs, Soleil, Setae, &c. überhaupt alle Neuheiten der Stoffe sind in größter Auswahl nebst den dazu gehörigen Besätzen, Sammeln &c. dargestellt, wobei ich bemerk, daß sommerliche Stoffe, selbst bei den billigsten Qualitäten, sich durch vorzügliches Tragen auszeichnen.

#### Cachemire,

1/4 breit in allen Farben von 25 Pf.	1/4 breit, reine Wolle, ganz schwere	1/4 breit, schwarz, von 50 Pf.
1/4 " 45 "	Waare, von 100 Pf.	1/4 " 70 "
1/4 " 70 "	Breit Solleit, 90 "	1/4 " Double, 120 "
" " 80 "	Croche, 80 "	" " 130 "

#### Cachemire,

1/4 breit, reine Wolle, ganz schwere	1/4 breit, schwarz, von 50 Pf.
Waare, von 100 Pf.	1/4 " 70 "
Breit Solleit, 90 "	1/4 " Double, 120 "

#### Cachemire,

1/4 breit, schwarz, von 50 Pf.	1/4 breit, schwarz, von 50 Pf.
1/4 " 70 "	1/4 " 70 "
Double, 120 "	Double, 120 "

## Grosses Lager von Neuheiten

aller möglichen Genres.

### Groß und klein carrierte Kleiderstoffe

in reichhaltigster Auswahl und neuesten Mustern zu sehr billigen Preisen.

#### Kleiderstoffe,

breit, carrierte Kleiderstoffe	Elle von 20 Pf. an.
Carriere zu Handschuhstoffen	Elle von 18 Pf. an.
Doppel-Lütze	25 "
Alpacas-Lütze	40 "
Feinste Mohair-Lütze	50 "
Diagonal	20 "

#### Kattune,

1/4 breit, waschächt, Elle von 14 Pf. an,	
Piqués und Croiss	20 "
Madapoleins	20 "
Creton for	28 "
Türkischrothe Bettfütterung	
Elle von 25 Pf. an,	
Blaubrad	20 "
Buntbrad	22 "
Bedruckt. Borchent	38 "

#### Weisse Bettwäsche,

1/4 Stangenleinwand Elle von 22 Pf. an,	
Damast	36 "
	65 "
1/2 Bettluchlein	75 "
Glyting	12 "
Dorolas	18 "
Chiffon	18 "
Piqué	22 "

#### Weisse Leinwand

in allen Breiten.	
(Schlesische, Danziger und Herrnhuter.)	
1/4 breit Halbleinen Elle von 18 Pf. an,	
Makleinien 26 "	
Reinkleinen 48 "	

#### Züchen & Inlets.

Büchleinleinwand	Elle von 18 Pf. an,
Zülets	30 "
Rotre reinlein. Inlets	50 "
1/4 rotre reinlein. Drell	80 "

#### Gardinen.

1/4 Kattun-Gardinen Elle von 16 Pf. an,	
1/4 Zwirn-	26 "
1/4 Zwirn-	35 "
1/4 engl. Tüll-Gardinen	55 "

## Lager bester schwarzer und bunter Seide,

brillant schwarz, alte Elle von 1 Mt 30 Pf. an

### Für Schneider und Schneiderinnen

empfiehlt ein sehr großes Lager vorzüglichster Gitterstoffe.

Seide, beste Appretur, 13 Pf. an. Doppelgarn, alte Wüste 18 Pf. — schwarzer und grauer Seide mit und ohne Glanz, von 20 Pf. an. 1/4 br. ital. Cloth, glanzreich, von 80 Pf. an — Stoffel.

Gitter von 24 Pf. an — Zischen-Drell von 25 Pf. an.

## Schwarze und farbige Sammete und Utte

in glatt, gestreift und gebürstet, alle Farben.

### Besatzstoffe,

in allen Farben passend, in den neuesten Dessins und prächtigster Farbzusammenstellung.

# W. D. Biram,

## Bischofswerda, Altmarkt u. Ecke der gr. Kirchgasse,

empfiehlt sein colossales Lager von

### Herren-, Damen- & Kinder-Garderobe,

als:

Sommer-Paletots, Rock- u. Sackanzüge, Regenmäntel, Havelocks, Jaquetts, Jäckchen, Mantelets u. Dollmans.

Gämmtliche Sachen sind in den neuesten Facons von nur guten und decatirten Stoffen auf das Sauberste angefertigt und bietet für jeden Käufer Auswahl in jedem Genre.

Sommer-Ueberzieher . . . . .	von 12 M. an,	Anschliessende Tuch-Jaquetts . . . . .	von 6 M. an,
Sack-Anzüge . . . . .	12 . . . . .	" Sammet-Jaquette . . . . .	10 . . . . .
Rock-Anzüge . . . . .	18 . . . . .	" Soleil-Jaquette . . . . .	6 . . . . .
Stoff-Sackos . . . . .	6 . . . . .	die so beliebt gewordenen	
Stoff-Röcke . . . . .	12 . . . . .	Jäckchen, schwarz u. bunt . . . . .	10 . . . . .
Stoff-Hosen . . . . .	3,75 . . . . .	Soleil-Mantelets-Dollmans . . . . .	9 . . . . .
Arbeitshosen . . . . .	1,50 . . . . .	Soleil-Umhänge . . . . .	6 . . . . .
Knaben-Anzüge . . . . .	2 . . . . .	Regen-Paletots . . . . .	7 . . . . .

Ein Posten Kindermäntel der vorjährigen Saison  
à Stück von 2 Mark an

### Gerösteter Glasur-Caffee

(Wiener und Karlsbader Mischung)

empfehlen difficilen Caffetrinkern als das feinste im Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit.

Born & Dauch, Dresden.

Verkaufsstelle bei Herrn C. Lehmann, Bischofswerda, Ritterstr.

Asphaltlacke,  
Bernsteinlacke,  
Copallade,  
Damarlade,  
Spirituslade,  
Siccative,  
bunte Farben,  
Erd-Farben,  
Weiß-Farben

empfiehlt zu billigsten Preisen  
Max Dietze am Markt,  
Drogen-Handlung.

### Fussschweisspulver.

Dieses Pulver ist jedem an übermässigem Fusschweiss Leidenden als ganz vorzügliches Mittel zu empfehlen; es vertreibt den Schweiss nicht gänzlich, sondern führt eine normale, geruchlose Transpiration herbei.

1 Packet 30 Pfennige bei

Paul Schochert,  
Drogerie.

Spielkarten empfiehlt Fr. May.



„Lilienmilchseife“  
von Bergmann & Co. in Dresden beseitigt sofort alle Sommersprossen, erzeugt einen wunderbar weissen Teint und ist von höchst angenehmem Wohlgeruch. Preis à Stück 50 Pf.  
Zu haben bei Paul Schochert.

### Stoffe-Farben

zum Gebräuch in 26 Nuancen mit einer dichten Gebrauchsanweisung empfiehlt beständig Max Dietze am Markt.

### Tanz-Cursus.

Der Tanz-Cursus im Schützenhaus beginnt Freitag Abend 8 Uhr.  
Anmeldungen werden noch angenommen.

Hochachtungsvoll

K. Th. Winkler,

Tanzlehrer aus Sebnitz.

Ein anständiger Herr findet kost und Logis  
Herrmannstraße Nr. 7.

Ein ordentliches Mädchen wird als Aufwartung gesucht von  
Jean M. Jahn.

Ein Lehrmädchen für Damenschneiderei wird gesucht von  
Elisabeth Wedlich.

### Agenten-Gesuch.

Eine der größten Fabriken Landwirtschaftl. Maschinen sucht tüchtige Agenten zum Verkauf ihrer Artikel. Hohe Provision zugesichert.  
Offertern sub R. 90 an die Exped. d. Ust.

Zwei Wettbewerberinnen finden dauernde Arbeit bei  
Rehrl in Bautzen.

Gesucht wird ein Töpfer auf 1. oder 2. Scheibe.  
Gelehrte Döring, Lößnitzstr.

Zwei tüchtige Ziegelabfertiger  
sind gesucht.

Segen, sowie **Geschenke**, den 5. Juni, das **Vermau**nde Segen abgeschlossen, wozu alle dazu Berechtigte eingeladen werden, mit dem **Gemeinen**, daß sich jeder Theilnehmer bei dem Abschließen des **Vermau**ischen Legats persönlich bis um 5 Uhr Nachmittags, bei Verlust der Bezeichnung am Legat, anzumelden hat.

### Das Directorium der Schützengesellschaft.

## Das Pfingstschießen.

### in Bischofswerda

wird in den Tagen vom 14. bis 17. Juni in herkömmlicher Weise abgehalten werden, wozu wir alle Freunde von Volksfesten ergebenst einladen.

Besitzer von **Schaustellungen**, **Schanzelten**, **Buden** &c., von hier und auswärts, haben sich wegen Eintheilung der Plätze, soweit solche überhaupt abgegeben werden können, unter gleichzeitiger Bezeichnung der Größe des zu beanspruchenden Platzes, rechtzeitig und spätestens bis 1. Juni bei dem Senior der Schützengesellschaft, Herrn **Mentor Robert Wittenbach**, anzumelden.

Das Standgeld ist ohne Ausnahme nur dem Feste, und zwar vor **Bestätigung** des Platzes, an den Senior der Schützengesellschaft zu entrichten.

Bischofswerda, den 21. Mai 1886.

### Das Directorium der Schützengesellschaft.

## Generalversammlung

der Ortskrankencasse für Harthau u. Umgegend

Sonntag, den 6. Juni, Nachmittags 3 Uhr,  
im Erbgericht zu Goldbach.

Aenderung der Statuten in § 4 bis § 19, Absatz 2 und § 26.  
Punkt 1/4 Uhr wird die Präsenzliste geschlossen.

G. A. Lepelt, Vorsitzender.



Unsere diesjährige  
(28te und 29te)

## ALPEN-EXTRAFÄRHTEN

finden am 17. Juli und 15. August statt. 45 Tage gültige Billets nach München, Salzburg, Reichenhall, Kufstein, Lindau, Zürich und Luzern, sowie für die beliebtesten anschließenden Rundtouren. Ausführliches Programm à 30 Pf.

erscheint Mitte Juni.

Herrmann Wagner, Leipzig. Eduard Geucke, Dresden.

## Allgemeiner Auctions-Anzeiger,

Egped. Dresden, Grünstr. 23. Probebl. gratis und franco.

## Reißig- und Stren-Auction.

Auf dem herrschaftlichen Nammener Revier sollen

Montag, den 7. Juni a. c.,

40,00 Wellenhundert hartes und weiches **Reißig**, sowie mehrere Parcellen **Waldstren** auf den Schneuzen meistbietend versteigert werden.

Versammlung früh 8 Uhr an der runden Buche an der Waldscheide.

Schloß Pulsnitz, am 31. Mai 1886.

Die von Posern'sche Rent- und Forstverwaltung.

Fr. Ulrich.

## Holz-Verkauf.

Nächsten Sonntag, d. 6. Juni, sollen auf dem Walgrundstück des Unterzeichneten einige Schod schönes weiches **Reißig** und mehrere Haufen **Stren** verkauft werden.

Uhrst. a. C., den 1. Juni 1886.

## 1 massives Haus

mit 6 Stuben nebst Zubehör und Obstgarten, zwischen zwei Fabriken gelegen, passend für jedes Geschäft, nahe einer Bahnhofstation, ist zu verkaufen.

Das Nähere ist zu erfahren in der Schänke zu Neu-Gulowitz bei Großpostwitz.

## Ruhtrüge,

Röbler- & Schweinetrüge, Mergelkuppen, Hohlziegel, Zirrenziegel mit Sattel, 25 Zoll lang, sehr dauerhaft, empfiehlt ganz besonders die Thonziegenfabrik von

Görlitz. Will. Biewert,

normaler Moritz Boden, normaler Ziegelsand, Dachziegel.

## 3immerspähne

sollen nächsten Sonntag, den 6. Juni, Nachm. 3 Uhr, verkauft werden.

Dausch, Seifmannsdorf.

## Saat-Lein und Chilisalpeter

sind wieder eingetroffen und offerirt billigst

E. Freudenberg.

Als überausig verlässlich ist eine Schod mit dem Kalbe

A. Richter, Bobla.

Auch liegen daselbst 2 Schod **Muggen-**

**schäftsroh** zum Verkauf.

Zwei **Steine** sind zu verkaufen

Carolusstraße Nr. 2.

Ein alter Schafel gutbestandener Stein, an

der Buhlaer Straße gelegen, ist zu verkaufen.

Gr. Stange.

Gute **Spießkartoffeln** sind zu kaufen

bei Heinrich Röder, Sommerstraße 27.

Normaler Preis.

empfiehlt sich.

Normaler Preis.

empfiehlt sich.

Der gesuchte Zeitpunkt ist erreicht, der unterzeichnete nun an ein höchst interessantes **Muggenrohr**, das 8 Pfund-Brut für 60 Pf., führen will, und empfiehlt sich weiter gängen Verkauf.

Die empfohlenen Wege von allbekannter Güte. Hochachtungsvoll

M. Wied. M. Wied.

In Schönlin oder Demitz wird ein Platz mit etwas Garten gesucht. Idem bei F. G. in der Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Such.

Ruhige, kinderlose Leute suchen, per 1. Oct. beziehbar, eine Wohnung, bestehend in Stube, Kammer, Küche, heißt allem Zubehör. Werthe Öfferten bittet man in der Exped. dss. Blattes oder bei Herrn Steinbach, Bahnhofstr., abzugeben.

Eine Wohnung Michaelis beziehbar, ist zu verkaufen bei Carl Aug. Schleunrich, Nieder-Buhla Nr. 80.

## Verloren

wurden am Mittwoch, den 26. Mai, auf dem Chauffee von Bischofswerda nach Goldbach zwei **Contobücher**, in einem Tuch eingeschlagen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch im Besitz mit Holzgeld oder Feldpacht sind, werden hiermit aufgefordert, den Betrag

bis 15. dieses Monats zu bezahlen, da eine weitere Nachfrager nicht gegeben werden kann.

Rittergut Schmölln, den 1. Juni 1886.

Schmalz.

## Bitte!

Nachdem der unterzeichnete Verein in der herrlichen Stadtvaldung wieder eine große Zahl neuer Ruhebänke aufstellen und die früheren zum Theil demolirten hat erneuert lassen, so richtet derselbe an das Publikum die Bitte, diese Bänke in seinen Schuh zu nehmen, insbesondere zu verhüten, daß in deren Umgebung und an den Wegen, von denen der schmale Fußweg von der Schmöllner Eisenbahnbrücke bis zum Eichenwäldchen mit Kindewagen nicht befahren werden darf, Zweige abgebrochen werden.

Jeden Frevel bittet man dem Vereinsvorstande mitzutheilen.

Bischofswerda.

## Der Gebirgsverein.

## Warnung.

Der Unfug, welcher auf meinen Grundstücken durch Betreten der Wiesen, Anlegen von Fußwegen, Ausneben von Vogelknochen, Beschädigung von Teichanlagen und durch Fischdiebereien getrieben wird, sowie ein kürzlich durch Fahrlässigkeit oder Muthwillen veranlaßter Waldbrand nötigen mich, das Betreten meiner Fluren außerhalb der **Commutationsweg** strengstens zu verbieten. Mein gesammtes Personal ist mit der Beaufsichtigung hierüber betraut, und angehört, Gedächtnis, der dieses Verbot nicht beachtet, zur unabsichtlichen Bestrafung anzuzeigen.

Gebrüder, den 1. Mai 1886.

B. Pessler.

## Warnung.

Alles Gehen in und durch meinen Besitz, sowie über Felder und Wiesen wird hiermit verboten.

Zuwiderhandelnde werden zur unabsichtlichen Bestrafung zu

Stützgut Schmölln, den 1. Mai 1886.

Hierdurch erlauben wir uns ergeben anzusehen, dass wir das  
seither unter der Firma

**Alfred Böhme & Co.**  
geführte  
**Getreide-, Producten-, Futterartikel**  
**und Kohlengeschäft**  
unter heutigem Tage separiren.

wird das  
**Getreide-, Futterartikel und Kohlengeschäft**  
in unveränderter Weise weiterführen, während

**Herr Alfred Böhme**  
das Producten- und Mehlgeschäft,  
verbunden mit Colonialwaaren, Taback und Cigarren,  
übernimmt.

Indem wir für das uns bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens danken, bitten wir, auch unsere neuen Unternehmungen gütigst unterstützen zu wollen, und sichern wir wie bisher nur streng reelle und solide Bedienung zu. Hochachtungsvoll

**Alfred Böhme & Co.**

**Gasthaus zum goldenen Löwen.**

Casino junger Landwirthe.

Am Himmelfahrtstage, von Nachmittags 4 Uhr an,  
**Concert im Garten und Abends Ball,**  
wozu die Mitglieder, deren Eltern, Freunde und Bekannte freundlich eingeladen werden.  
Die Vorsteher.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

Forker's Restaurant Stolpen.

Sonntag, den 6. Juni,

**Jugendvereinsball für junge Landwirthe.**

Die geehrten Mitglieder und von denselben eingeschaffte Gäste laden freundlich ein  
NB. Wegen einer Besprechung werden die geehrten Mitglieder gebeten, Nachmittags 5 Uhr recht zahlreich zu erscheinen.

**Gasthaus zum Elefanten in Rothnaußlitz.**

Sonntag, den 6. Juni,

**humoristisch-musikalisches Concert,**

Ausgang 7 Uhr.

Freunde einer gemütlichen Unterhaltung laden ihrem Freunde ein

Carl Noet.

Nach dem Concert findet Ball statt.

**Brauerei-Gasthof in Zschendorf.**

Donnerstag (Himmelfahrt), von Nachmittags 8 Uhr an, findet

**Frümmen - Regeljubiläum,**

verbunden mit Eröffnung des neuerrichteten Sommer-Salons statt.

Um gütigen Besuch bitten

24. Juni.

**Restauration Valtenberg.**

Zur Himmelfahrt

**großes Frühlingsfest.**

gut warmen und kalten Speisen und Getränken, mit vorzüglichem  
Weinen vom Hause wird bestens aufwartet und jeder zu recht geführten Besuch  
aus der Nähe und Ferne herzlich freundlich ein

W. Grawinkel.

Morgen Donnerstag aus Sennelohrichten  
Wittgenstein, wo er höchst empfiehlt  
Gute Waare.

**Wittgenstein**  
M. Kupper, II. Kirchgasse.  
Die allerjüngsten Hosen von  
Krag an vom einen Schneider  
M. Kupper.

Die allernewesten Hosen von  
Wittgenstock an bei  
Heinrich Stabig, Ramenzer Straße.

Gute Waare von Wittgenstein,  
Schweine, Rind- u. Hammel  
Fleisch sowie Wölfeleisch, Rindfleisch,  
empfiehlt

G. Weißauer, Fleischberg.

Frischgebacktes hauptsätzlich

**Wittgenstein**  
II. Steinkuhmehlfleisch

empfiehlt Frau Lehmann.

Hierdurch zeige ergeben an, daß ich von

jetzt an alle Wäsche wasche und sauber

mache. Um gütigen Besuch bitten

Frau Auguste Lange, Herrmannstr. 7.

**Wittgenstock, Montag Abend Uebungsst.**

**Gebirgsverein.**  
Sect. Bischofsverba = Valtenberg.  
Wittgenstock, Mont. Abends 1/2 Uhr  
im Schützenhause allhier

**Vortrag**  
des Herrn Cantor Küngel aus Pirna.

Thema:

„Durch's Döhlthal nach

„Südtirol.“

Die geehrten Mitglieder und deren Angehörige

werden um zahlreiches Erscheinen ersucht.

**Der Vorstand.**

**F. F.** Morgen Donnerstag (Himmel-

fahrt), Nachm. 2 Uhr, Übungs-

marie. Stellen beim Hauptmann.

**Das Kommando.**

**Excursion**  
nach Steinigtalwandsdorf den 3. Juni 1/11  
Uhr von Schmölln aus.

**Wittgenstein.**

**Milit.-Ver. Groß- u. Kleindrebnitz.**  
Sonntag, den 6. Juni, Abends 8 Uhr,

**Hauptversammlung**  
im Gerichtsamt Kleindrebnitz.

**Der Vorstand.**

Für die vielen Beweise der Liebe  
und Theilnahme beim Heimgange unserer  
theueren Gattin und Mutter, der Frau  
Gutsausstatter.

**Christiane Caroline Richter,**  
sagen wir den innigsten Dank.

Weickersdorf und Lauterbach.

**Die Hinterklassen.**

Wittgenstein am 27. Mai 1888.

50 Rile 10. Pf. 10. Pf. 10. Pf.

Seite 6 60 60 7 2 Seite 50 50 4

Witten 34 8 75 Seite 100 100 88

Gera 6 78 7 2 Butter 1 Rile 2 30

Hafer 7 10 7 30 Eiweiß 50 50 9 20

Kartoffeln 6 20 9 20 Eiweiß 50 50 9 20

Öl 11 75 12 10 Kartoffeln 50 50 2 2

Wittgenstein am 28. Mai 1888.

per 1000 Rile 1000 Rile 1000 Rile 1000 Rile

indl. gelb 182 60 168, runder weiß 170 60 186,

freund gelb 168 60 188, neue cr. Rücken 158 60 184,

Wogen indl. 139 60 150, runder 140 60 145. Seife

indl. 185 50 150, runder 150 50 170,

Salzwasser 115 50 130, runder 140 50 150,

Wittgenstein am 29. Mai 1888.

50 Rile 10. Pf. 10. Pf. 10. Pf.

Seite 12 60 10 50

Witten 6 60 60 7 2 Seite 5 40 4

Witten 8 75 8 95 Butter 1 Rile 1 70

Grobs 8 45 8 65 Eiweiß 1 Rile 2 40

Hafer 7 00 7 50 Seife 1000 Rile 1000 Rile

Kartoffeln 8 6 10 30